

Kögel optimiert seine Mulden-Kipper

Drei Jahre nach Wiedereinführung hat Kögel seine Mulden-Kipper für 2014 optimiert. Ab sofort sind die mit 24 Kubikmeter und 27 Kubikmeter Ladevolumen ausgestatteten Zwei- und Dreiachser mit neuer Serien- und Sonderausstattung erhältlich.

Für eine bessere Lastverteilung und somit besseres Fahr- und Rangierverhalten ist bei allen Drei-Achs-Mulden-Kippfern der Radstand auf um 16,5 Zentimeter 4,435 Meter verkürzt. Die 2014er-Version hat außerdem einen um 17 Zentimeter verlängerten Überhang der Mulde und eignet sich damit auch für den Straßenfertigerereinsatz. Eine optional angebrachte Schütte ist somit nicht mehr nötig. Zudem lassen sich die neu vom Kotflügelhalter getrennten Leuchtenträger für mehr Abstand einfach und schnell nach oben versetzen. Eine weitere serienmäßige Neuerung für den Straßenfertigerereinsatz ist die weiterentwickelte nach oben schwenkende Klappverriegelung am Unterfahrerschutz. Verschmutzungen durch das Bitumen sind damit deutlich reduziert. Eine komplett neu entwickelte Heckklappen-Verriegelung sorgt dafür, dass sich beim Schließen kein Stein verklemmt und die Seitenwände optimal mit der Rückwandklappe abschließen. Weitere Optimierungen wie die noch besser vor Beschädigungen geschützten Zuleitungen für die Bremsen und der im Rahmen verlegten Luft- und Stromstränge, Rahmenverstärkungen über den Achskonsolen und eine zur Stabilität beitragende neue Verbindung der Seitenwände mit der Muldenwanne runden die Modifikationen ab.

Die Kunden haben künftig die Wahl zwischen zwei Schieberverdeckherstellern, die jeweils ein manuell oder elektrisch betriebenes Verdeck anbieten. In Verbindung damit ist jetzt auch eine an der Muldenstirnwand befestigte ausziehbare Aufstiegsleiter wählbar.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Drei-Achs-Mulden-Kipper von Kögel.



Drei-Achs-Mulden-Kipper von Kögel.
